

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1906

219 (20.9.1906)

Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. — Abonnementpreis: ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich 70 Pf., vierteljährlich M. 2.10. In der Expedition mit den Abgaben abgeholt, monatlich 60 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt M. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht M. 2.52 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:
Bismarckstr. 24.
Telefon: Nr. 128. — Postzahlungsliste: Nr. 8144.
Sprechstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags.
Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: die einpaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pf. Total-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vormittags 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 5 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags 1/2 8—1 Uhr und nachmittags von 2—1/2 7 Uhr.

Nr. 219. Karlsruhe, Donnerstag den 20. September 1906. 26. Jahrgang.

Unsere beste Waffe ist die Presse.

Mit unserer Presse tragen wir unsere Ideen ins Volk. Wer die Arbeiterpresse nicht liest, hat keine Selbstgemeinschaft mit der um ihre ökonomische und politische Befreiung kämpfenden Arbeiterklasse. Kann also auch kein Soldat in ihrem Kampfe sein. Von der Entwicklung der Arbeiterpresse hängt zu einem erheblichen Teil die Entwicklung der Macht der Arbeiterklasse ab. Woher soll die Masse der Proletarier über die großen wirtschaftlichen und politischen Fragen aufgeklärt werden, wenn sie die sozialdemokratische Presse nicht lesen.

Im Reichstag

stehen hochinteressante, wichtige Debatten bevor, an welchen vor allem die Arbeiterklasse interessiert ist.

Die Korruption in der Sozialverwaltung.

Die so dringend notwendige Reform unserer Strafrechtspflege, der Strafprozessordnung und des Strafvollzugs kommen in der bevorstehenden Session zur Verhandlung. Die Sozialreform ist seit Jahren nicht vom Fleck gekommen; die sozialdemokratische Fraktion wird gerade auf diesem Gebiete ein reiches Feld für ihre Tätigkeit finden.

Der Volksfreund

wird es sich zur Aufgabe machen, über alle parlamentarischen Vorgänge und Verhandlungen seine Leser rasch und eingehend zu unterrichten. Daneben wird er auf allen anderen Gebieten bestrebt sein, das Beste zu bieten. Es ist in Aussicht genommen, den Volksfreund zu erweitern, sowie die Zahl unserer Korrespondenten in Stadt und Land zu vermehren, um noch mehr als bisher dem Lesbedürfnis unserer Abonnenten Genüge leisten zu können.

Arbeiter, Parteigenossen!

Wir fordern euch auf, mit allen Kräften in die Agitation für die Verbreitung des Volksfreund einzutreten. In jeder Stadt, in jedem Dorf können neue Abonnenten in großer Zahl gewonnen werden. Je mehr Genossen sich an der Agitation beteiligen, um so größer ist der Erfolg.

Genossen, tut eure Pflicht!
Redaktion u. Verlag des Volksfreund.

Die Bezirkstagswahlen in Elsaß-Lothringen.

Ans Straßburg schreibt uns unser W-Korrespondent vom 17. September: Gestern fanden in 31 Kantonen die Bezirks- und Kreisstadtwahlen statt. Letztere entbehren jeglicher politischer Bedeutung, während die Bezirkstagswahlen im ganzen Lande zum erstenmale allgemein als politische Wahlen ausgeführt wurden. Die Bezirkstagswahlen befanden sich neben ihren verwaltungsrechtlichen Befugnissen das Recht, Wünsche über politische Fragen auszusprechen, und die Aufgabe, 34 von 58 Landesauschussmitgliedern zu wählen. Entsprechend den consensu generaux der früheren drei Departements gibt es im Reichsland drei Bezirkstagswahlen, die untere Elsaßlichen mit 35, den oberelbischen mit 26 und den lothringischen mit 34 Mitgliedern. Da der erste aus seiner Mitte 13, der zweite 10 und der dritte 11 Abgeordnete zu wählen hat, beherrschen die Bezirkstagswahlen nicht nur das gesamte Parlament und die Landesgesetzgebung, sondern die Zusammenfassung des Landesauschusses entspricht auch genau der Zusammenfassung der Bezirkstagswahlen. Da nun noch aus der französischen Zeit her es ein begrifflicher Missstand war, daß in die Bezirkstagswahlen die einflussreichsten und auch sonst wohl die reichsten Einwohner des Kantons gewählt wurden, läßt sich leicht denken, daß der Landesauschuss zum großen Teil aus „Notabeln“, Bürgermeistern und Notaren besteht. Die Mitglieder des Bezirkstages werden auf neun Jahre (1) gewählt. Jedes dritte Jahr scheidet ein Drittel aus.

Angeht die alten Gepflogenheiten war es keine leichte Aufgabe, die unsere Partei zu lösen hatte, durch unermüdliche Agitation die Bevölkerung zum Verständnis des politischen Charakters und der politischen Bedeutung dieser Wahlen zu zwingen. In Straßburg und Markirch eroberten wir ja bereits 1897 die Sitze, 1903 den dritten in einem anderen Straßburger Kanton, aber es ist in diesem Jahre zum erstenmale der Fall gewesen, daß auch auf dem platten Lande politische Bezirkstagswahlen stattgefunden haben. Die allgemeinen Verhältnisse, besonders aber die neuen Steuern und die Fleischtsteuerung, die in einem Grenzland wohl am meisten auffällt, haben das meiste dazu beigetragen, wenn man von unserer ständigen Agitation absieht. Außerdem hatte auch bei den bürgerlichen Parteien die Parteibildung selbst große Fortschritte gemacht; wir haben keine liberale Landespartei, und die Merkanten in Elsaß-Lothringen haben sich ja nimmer als dem Zentrum angegeschlossen. Darin liegt an sich schon die große Bedeutung der diesjährigen Bezirkstagswahlen, daß sie politische Wahlen gemein sind.

Dazu kommt der glänzende Erfolg der Sozialdemokratie, den alle Gegner zugestehen müssen. Wir haben unsere beiden Mandate in Straßburg und Markirch behauptet und werden am nächsten Sonntag jedenfalls noch Gedwiler, Straßburg-Land-Schiltigheim, Geispolsheim und Schirmdorf hinzuerobern. Unser Stimmenzuwachs ist erstaunlich groß. Während wir noch 1903 bei den Reichstagswahlen im ganzen Lande 68.000 Stimmen erhielten, fielen uns gestern in einem Sechstel des Landes 15.000 Stimmen zu, obwohl sehr viele Arbeiter kein Wahlrecht besitzen. Unsere Agitation war aber auch äußerst intensiv. In 17 Kantonen von den 31 zur Wahl stehenden fielen wir unsere Kandidaten auf. Ein ganz prin-

zipiell gehaltenes Flugblatt wurde zunächst in über 200.000 Exemplaren in diesen Kantonen verbreitet, und dann begann erst der Wahlkampf in den einzelnen Kantonen mit weiteren Flugblättern und ungezählten Versammlungen, selbst in den kleinsten Randorten. Trotz der unglücklichsten Mittel, die gerade die Notabeln in Gestalt von Wahlhelfern, durchsichtigen Stimmgeldern, Wahlbeeinflussung durch Pfarrer usw. gegen uns anwandten, erzielten wir sogar in rückständigen Kantonen, in die bei der Reichstagswahl kaum ein Flugblatt getragen war, die schönsten Erfolge, so namentlich in dem durchweg französisch redenden Breuschtal (Schirmdorf), wo wir französische Flugblätter verbreiteten und Versammlungen in französischer Sprache abhielten.

Elsaß-Lothringen ist ja das Land, in dem nach Herrn v. Rörbers berühmtem Ausspruch „die Sozialdemokratie keinen Boden“ hat! Auch diese Wahlen, die den erfreulichsten Ausblick auf die nächsten Reichstagswahlen zulassen, bilden wieder eine interessante Aufzeichnung dieses Landes.

Badische Politik.

Demagogen-Tatfil.

Man ist ja von der Zentrumsprelle vieles gewöhnt. Den Stempel demagogischer Unberühmtheit erliege aber das Bonndorfer Volksblatt, das in einer Abonnement-Einladung u. a. schrieb: „Entweder bin ich kein Christ mehr, und dann paßt die religionsfeindliche Zeitung allerdings vorzüglich in mein Haus, dann muß ich aber auch das Kreuzigt von der Wand herunterreißen, damit man auch sieht, daß das kein christliches Haus mehr ist, oder aber: ich bin noch ein Christ, dann verleihe ich, so oft der Postbote oder Anstreicher nur das religionsfeindliche Blatt auf den Tisch legt, dem Christentum in meinem Hause und in meiner Familie einen Schlag ins Gesicht!“

Der Redakteur des Bonndorfer Zentrumsblätchens ist der dortige Vikar, also ein Mann, der berufsmäßig die christliche Nächstenliebe zu predigen hat. Kann man die Religion des Nazareners ärger herunterreißen und schmähen, als es durch diese Sorte geistlicher Demagogen geschieht? Und welche Berachtung der geistlichen und politischen Selbstständigkeit der katholischen Staatsbürger dokumentiert sich in solchen politischen und geistlichen Anhebungsversuchen. Es muß um die Intelligenz der Leute, die solchen Demagogenstücken zum Opfer fallen, wahrlich traurig bestellt sein. Mit Recht geißelt die liberale Presse diese nichtswürdigen Machinationen. Aber sie sollte dabei nicht vergessen, daß die Nationalliberalen die Hauptschuld dafür tragen, daß der volksverdummende Merkantilismus in Baden so große Fortschritte machen konnte. Die Veründigungen an unserer Volkshaus- und rächen sich bitter, am meisten bei den Nationalliberalen. Vor 40 und 50 Jahren hätten sich unsere Schwarzwaldbauern so etwas nicht bieten lassen. Heute haben viele hunderttausende badischer katholischer Staatsbürger kein Gefühl mehr dafür, wie sie geistig und politisch von den Zentrumsdemagogen geknebelt werden. Da hilft kein Klagen, sondern nur eine gründliche, systematische Aufklärung des Volkes, die man aber in einigen Wahlversammlungen und mit großer, bad. Amtsverfälschungen nicht erzielt. Mit der Aufklärung muß in der Schule begonnen werden. Wer davor zurückschreckt, zieht im Kampf mit dem feindlichen Mittel verschmähenden Merkantilismus den Kürzeren.

Für eine Begnadigung

der vier Heidelberger Grenadiere Reinath, Oehler, Gabich und Feinauer, die vor drei Jahren wegen eines Randverborkommnisses in Reichartshausen zu den horrend hohen Strafen von 6 und 7 Jahren Zuchthaus verurteilt wurden, soll der Großherzog sich betätigt haben. Bürgerlichen Blättern zufolge soll die Begnadigung erfolgt sein. Sollte diese Nachricht zutreffend sein, so würde dies zweifellos überall nur mit Genugtuung begrüßt werden. Die vier jungen Leute haben ihren unüberlegten Streich mit 3 Jahren Zuchthaus wahrlich schon hart genug gebüßt.

Bezirksamt und Oberbürgermeisterei.

Zu der von uns gestern unter dieser Überschrift gebrachten Notiz geht der Konstanzer Abendzeitung folgende Mitteilung zu: „Es wurde mir nicht in Aussicht gestellt, gegen Zahlung einer entsprechenden Strafe öffnen zu dürfen. Es wurde mir vielmehr das Eröffnen der Menagerie gegen Strafandrohung untersagt. Wichtig ist, daß der Herr Polizeiamtman mir am Mittwoch die Genehmigung von der Beibringung eines Erlaubnisbescheides des Herrn Bürgermeisters abhängig gemacht hat. Diese Erlaubnis habe ich begehrt und konnte ich wohl annehmen, daß der Herr Polizeiamtman mich nicht zu seinem Privatvergnügen zu dem Herrn Bürgermeister geschickt hätte. Jedensfalls wird die von mir eingereichte Beschwerde die Sache aufklären, aus welchem Grunde mir von dem Herrn Polizeiamtman der Auftrag wurde, die Genehmigung des Herrn Bürgermeisters nachzusuchen, um nachher ohne weiteres die Genehmigung zurückzugeben.“

Schachtungsfall

Fritz Gekler.

Der Fall bedarf also noch immer der Aufklärung. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen betragen im Monat August 8 456 810 Mk. (gegen das Vorjahr weniger 123 797 Mk.), aus dem Personenverkehr wurden 2 847 600 Mk. (weniger 490 068 Mk.), aus dem Güterverkehr 4 916 110 Mk. (mehr 366 273 Mk.) vereinnahmt. Von Januar bis zum Juni betragen die Einnahmen 61 541 090 Mark (mehr 4 434 169 Mk.). Die beträchtlichen Mehreinnahmen im Juli und die Mindereinnahmen im August erklären sich durch den im erstgenannten Monat erfolgten außergewöhnlich starken Verkauf von Kilometerbefreiungen.

Die Zahlen beweisen, daß die Regierung auf dem verlassenen Landtag die Situation, in der wir uns mit unseren Eisenbahnen befinden, ganz falsch dargestellt hat. Unter der Herrschaft des Kilometerbefreiung haben sich die Einnahmen aus dem Personenverkehr in einer Weise entwickelt, wie niemals zuvor. Damit wird es noch Infrastreten der Tarifreform allerdings ein Ende sein. Diese Tarifreform unterbindet unseren kolossal entwickelten Schnellzugsverkehr und damit die Entwicklung unseres Personenverkehrs überhaupt.

Deutsche Politik.

Ein Angriff auf die Abgeordneten-Immunität. Genosse Reichstagsabgeordneter Debebour ist vorgestern, wie wir schon mitteilten, vom Untersuchungsrichter in Berlin in der Straffache wider die Kolonialbeamten Göge und Genossen verurteilt worden. Wie der Nordwärts berichtet, teilte ihm der Untersuchungsrichter mit, daß aus

An der Schnitzelmaschine.

Charakterbild aus der verlassenen Welt von M. A. Simacek.

Aus dem Böhmischen überseht von Franta Hajek. (Nachdr. verb.)

(Fortsetzung.)

Unweit des Lörweges stand der Direktor und unterhandelte mit einem vor ihm stehenden fremden Manne. Derselbe war groß und vollbärtig und mochte etwa fünfzig Jahre alt sein. Neben ihm stand ein Mädchen von ungewöhnlich großer Gestalt, hatte ein braunes Gesicht und ihr Kopf war mit einem scharfrotten roten Tuch umgewickelt. Geleitet war sie in einen kurzen Rock von weißlicher Farbe und eine blaue leichte Jacke. Sie blickte gerade nach der Fabrik, so daß Gradil ihr direkt ins Gesicht sehen konnte. Sie hatte ein paar große Augen, die von dunkeln, in der Mitte zusammengehangenen Brauen, überhöhet waren. Ihr Anblick übte eine eigenartige Wirkung aus, welche nicht sogleich verstand. Gradil zeigte es, dem großen Mädchen näher zu kommen, er vertraute es sich jedoch nicht, da der Direktor in der Nähe stand. Er überlegte einen Augenblick, ob er zurücktreten oder nach der Kantine gehen sollte, als ob er dort etwas kaufen wollte. Er entschied sich für das letztere, konnte er ja auf die Art das merkwürdige Mädchen länger anschauen. Da hat auch sie ihn bemerkt, als er nun langsam über den Hof ging. Ihre großen Augen bohrten sich in sein Gesicht und Wenzel schien es, als hätte sie sogar ein wenig gelächelt. Er war bereits an der Tür der Kantine, als er bemerkte, daß der Direktor gegen die Kanzlei schritt und der Mann, augenscheinlich der Vater des Mädchens, ihm folgte. Gradil blieb stehen und wartete, bis die beiden verschwunden waren, dann kehrte er sich schnell um und schritt direkt auf das Mädchen zu, das ihn mit einem verwundernden, aber keineswegs furchtsamen Blick erwiderte. Es war schwer zu entscheiden, was sich da in ihren Wänden mehr spiegelte,

ob es die Verwunderung, oder gar die Dreistigkeit gewesen.

Je näher ihr Wenzel kam, desto größeren Reiz schienen diese großen Augen unter dem schwarzen Strich auf ihn auszuüben. Er war es gewohnt, daß die Mädchen vor ihm die Augen niederzuschlagen, oder ihn schüchtern, manchmal auch trotzig anbliden, aber die Augen dieses Mädchens schienen nur zwei Fragen an ihn zu richten: Was willst du von mir, und warum habe ich dich nicht schon früher gesehen? Sie richtete sich nicht, als nun Gradil vor ihr stehen blieb und sie von oben bis unten musterte. Ein eigenes Gefühl hat sich seiner bemächtigt. Er wußte nicht, was er ihr sagen sollte. Er wollte sie fragen: Der Mann, der loeben mit dem Direktor ging, ist wohl Ihr Vater? Aber es schien ihm, als müsse er das Mädchen gleich mit „Du“ anreden, das Wörtchen „Sie“ schien ihm gar nicht angemessen. Dies ist doch ihm gegenüber ein ganz untergeordnetes Gefühl, sagte er sich, ein Gefühl, das man nur herrlich anzuschreien braucht, dem man kurzweg nur zu befehlen braucht, und welches dann folgt. Mit einer höflichen Anrede würde er sich das Mädchen nur entfremden, wenn er sie jedoch vertraulich mit „Du“ anredet, kann er sie vielleicht gewinnen. Und dieses Verlangen, nun er vor ihr stand und ihre stämmige Gestalt sah, die hoch entblöhenen Zähne, die ionnenberbrannten Arme und den braunen Rocken nicht vor sich fühlte, und dazu diese merkwürdigen Augen voll unaussprechlicher Fragen, dieses Verlangen beherrschte ihn mit einemmale mit immer wachsender Macht, trieb ihm das Blut ins Gesicht und machte seinen Körper erbeben. Sein Hals war wie zugeschnitten, er konnte sich nicht mehr beherrschen, und alle Ueberlegung bei Seite schiedend, ließ er nur die Frage aus: „Du, das war doch dein Vater?“

Ihre Lippen umspielte jetzt wirklich ein schwaches Lächeln, ihre Augen wurden noch größer und glänzender, so daß es Gradil dünkte, als müßten sie sich im nächsten Augenblick verdunkeln, nachdem sie so viel Licht ausgestrahlt haben. Aber sie veränderten

sich nicht, diese wundervollen Augen, auch dann nicht, als sie Wenzels Frage mit einem leisen „ja“ beantwortet hatte.

Da er nun sah, daß er mit seiner vertraulichen Anrede auf sie gekommen und sie keineswegs erzürnt hatte, wurde er dreister und fragte weiter: „Wo kommst du her?“

„Von Labor.“

„Und da kommst du zu Fuß bis hierher?“

Sie blickte auf ihre bloßen Füße und lächelte wieder, und antwortete nur mit einem Kopfnicken. Dann begann sie etwas verlegen ihr rotes Kopftuch zurecht zu ziehen. Wenzel konnte dabei wahrnehmen, daß sie schwarzes, glänzendes Haar hatte.

„Wirst du hier arbeiten?“

„Ja,“ sagte sie leise.

„Und wie heißt du?“

„Rena.“

„Und mit dem Vatersnamen?“

„Krusina. Warum willst du alles wissen?“

Gradil durchglühte in diesem Augenblicke eine eigenartige Wärme, er fühlte, wie ihm das Blut ins Gesicht stieg.

„Du sagst zu mir „Du“?“

„Wirst du nicht, daß ich es zu dir sage?“ fragte Rena, und ihre Augen leuchteten wieder so strahlend auf, daß Wenzel der Atem verging.

„Wenn du willst, kannst mir auch „Du“ sagen,“ antwortete er leise, „ja, du kannst immer so zu mir sagen, nur nicht, wenn es die anderen hören.“ fügte er erregt hinzu und griff nach ihrer Hand. Sie drückte ihm die Finger, daß er hätte aufschreien mögen.

„Und sagst niemand, daß ich mit dir sprach,“ sprach er mit zitternder Stimme.

An die Verwaltung der Zuderfabrik in Repowitz

Ich, Jan Krusina sowie meine Tochter Wlolena Krusina sind mit dem heutigen Tage von der Verwaltung der Zuderfabrik als Arbeiter eingestellt und wurde uns die Wohnung in dem Zimmer der Eheleute Chwatal angewiesen. Wir verpflichten uns, sämtliche uns zugewiesene Arbeiten gewissenhaft zu verrichten und wenn im Bedarfsfälle unsere Vorgesetzten es fordern, täglich über die festgesetzte zwölfstündige Arbeitszeit noch bis zu sechs Stunden länger zu arbeiten. Ferner verpflichten wir uns unter Verlust eines Wochenlohnes und sofortiger Juridischer Einstellung des Vor-schusses von vier Gulden Dester. Wahrung, vor Ablauf der Campaigne unsere Arbeit nicht zu verlassen, und sämtliche in der Wohnung uns geliehene Gegenstände, also: Tisch, Stühle, Strohsäcke, Töpfe usw. unversehrt zurückzuführen, andernfalls jeden Schaden von unserem Lohne zu vergüten.

In Repowitz am 15. August 1881.

„Unterschreibt es hier,“ sagte der Direktor, auf die leere Stelle unter dem Datumweisend.

Mit unbeholfener Schrift unterfertigte Jan Krusina den Vertrag.

„Und jetzt rufet auch euer Mädchen herein, damit es auch unterschreibt.“

Krusina ging hinaus. Rena stand unbeweglich auf derselben Stelle und blickte gebannt dem in die Fabrik zurückkehrenden Wenzel nach. Zweimal mußte der Vater sie anrufen, bevor sie ihn hörte und ihm folgte.

Daraufhin piffte der Direktor dem Gailknecht, welcher dann mit großem Ernst seine breite Unterschrift als Zeuge beifügte, Anfs von den Unterschritten von Jan Krusina und seiner Tochter.

(Fortsetzung folgt.)

... wie es mit dem Vertriebe resp. der Verteilung ausfällt. ...
... man nur an einer Abstellung vorbeist. ...
... im Brennpunkte, möchte man meinen, man sei in ...
... die Sorge für ihre Untergebenen ...
... in dieser Abstellung ist ein „Ober“ ...
... die Besondere für die Besondere hat. Die Bren- ...
... sondern hätten einen glücklichen Heben auszu- ...
... (Einfluss) die unerschütterlich große Hilfe im ...
... durch die unerschütterlich große Hilfe im ...
... diesen ein wenig aus, worauf der „Ober“ ...
... kam und nun auftraue: Was ist dem los? Wenn ...
... nicht stets dabei ist, so stehen sie da und bummeln ...
... was unten! Dabei fahre der „Ober“ sich am ...
... (Gegenwart von ca. 16 weibl. Arbeiterinnen). ...
... die Vorkosten, ich spude euch in die Reihenfolge: ...
... der Vorkosten, Sie stehen ja gerade so, wie ...
... die Vorkosten, oder wie ein Nachtwächter, ...
... was man ins Horn gesch. ... hat! Geht weg, ihr ...
... Vorkosten, oder ich habe euch ein paar auf die Batterie! ...
... noch mehr solche Nebenarten. Inläufig haben es ...
... die Arbeiter satt bekommen, in der Dreherei nämlich. ...
... sind sie entlassen, teils sind sie selbst gegangen. ...
... ist es auch in fast allen Abteilungen dieses „Wasser- ...
... schiffmens“.

Wittgen, 18. Sept. Bei der am Sonntag den 16. September im Gasthaus zum Stamm stattfindenden ...
... Wollverammlung über Unfallversicherung referierte Ge- ...
... nosse Arbeitersekretär Billi in ca. zweifelhafte Vor- ...
... träge. Reicher Beifall wurde dem Redner zuteil. Der ...
... Saal war sehr gut besetzt. Anwesend waren ca. 100 ...
... Personen. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, noch ...
... mehrere lehrreiche Vorträge abzuhalten.

Wittgenheim, 17. Sept. Am Sonntag fand im ...
... Gasthaus zum Stamm die erste Mitgliederber- ...
... sammlung des sozialdemokratischen Wahlvereins statt. ...
... Gewählt wurde als 1. Vorstand Genosse Hebebold, ...
... als Kassier Gettel, als Schriftführer Firrmann, ...
... als Revisoren Franz Gettel, Bedert und Schmidt. ...
... Als Vereinslokal wurde das Gasthaus zum Stamm ...
... gewählt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß ...
... alle Parteigenossen das Lokal zum Stamm besuchen ...
... wollen, da es das einzige Lokal ist, wo der Volks- ...
... freund anliegt. Hauptfachlich die auswärtigen ...
... Parteigenossen werden erlucht, bei ihren Ausflügen ...
... nur das Lokal zu besuchen, wo unser Parteiblatt ...
... aufliegt und das ist das Gasthaus zum Stamm.

Beigelegt
... der Zustand bei der Firma Bührer und ...
... Alu u. P. hier. Nach den gestrigen Verhandlungen ...
... zwischen der Firma, einer Kommission und unseres ...
... Juraleiters der wurde die Entlassung des Kollegen ...
... Juraleiters angenommen. Die Arbeit wurde heute früh ...
... wieder aufgenommen.

Die Ortsverwaltung der Schuh- ...
... mader der Bahlstelle Karlsruhe.

Vermischtes.
... Vergiftung auf einem Schiffe. Wie aus Brest ...
... berichtet wird, sind an Bord des Schiffs „Wido ...
... Saone 87 Mann unter Vergiftungserscheinungen ...
... erkrankt. Die Untersuchung ist eingeleitet worden.

... Ein Taifun in Hongkong hat mehrere deutsche ...
... Dampfer schwer beschädigt. Hundert Personen sind ...
... ums Leben gekommen. Die einlaufenden Berichte ...
... über die angesetzten Verheerungen lassen die Kata- ...
... strophe viel bedeutender erscheinen, als zunächst ...
... vermutet werden konnte. An Bord des Dampfers ...
... „Falkland“ sind 4 Offiziere und 2 Zivilpersonen ge- ...
... tötet worden. Ein englisches Kanonenboot sowie der ...
... Torpedobootsjäger wurden schwer beschädigt. Das ...
... Kanonenboot „Höring“ und der französische Torpedo- ...
... jäger „Francisque“ sind auf Grund gelaufen. Der ...
... Torpedobootsjäger „Fronde“ wurde bei einem Zu- ...
... sammenstoß mit einem Schiffe beschädigt. Von den ...
... Schiffsbefehlungen sind 200 Mann umgekommen. ...
... Im ganzen sanken 8 Dampfer, hieron 6 an der ...
... Küste. Die Eingeborenen haben stark gelitten. Im ...
... Pearlfluß sanken über hundert Boote, wobei viele ...
... Eingeborene umkamen. Ein amerikanisches Segel- ...
... boot wurde völlig auf dem Wasser gehoben. Die ...
... Behörden von Hongkong sandten Hilfe. Der Ge- ...
... samtschaden wird auf mehrere Millionen geschätzt.

... Ein Zug in den Fluß gestürzt. Ein Passagier- ...
... zug der Chicago-Rod-Island und Pacific-Bahn ...
... stürzte durch eine Brücke in den Cimarron-Fluß ...
... zwischen Dover und Kingsfisher im Staate Okla- ...
... homa. Die Lokomotive und alle Wagen stürzten ...
... in den angeschwollenen Strom. Ueber hundert ...
... Passagiere ertranken. Nach einem bisher noch unbe- ...
... sätigten Gerücht sollen nur 6 von 225 Passagieren ...
... gerettet sein.

Haus der Residenz.
... Karlsruhe, 20. Sept.
... Ein Orts-Kartell
... der hiesigen Arbeiterschaft wird angeführt der am ...
... Montag an dieser Stelle erwähnten Differenzen ...
... der Arbeiterzähler in Erwägung zu ziehen sein. ...
... In dieses Kartell einzutreten je zwei Ver- ...
... treter des sozialdemokratischen Vereins, des Gewer- ...
... schaftskartells, der Arbeitervereine, der freien ...
... Arbeiter, der Arbeiter-Verbandsvereine u. s. w. ...
... monatlich zweimal tritt dieses Kartell zusammen und ...
... erörtert sämtliche Fragen, die die hiesige Arbeit- ...
...erschaft nach der einen oder anderen Richtung hin in ...
... Anspruch nehmen.

Haus der Residenz.
... Karlsruhe, 20. Sept.
... Ein Orts-Kartell
... der hiesigen Arbeiterschaft wird angeführt der am ...
... Montag an dieser Stelle erwähnten Differenzen ...
... der Arbeiterzähler in Erwägung zu ziehen sein. ...
... In dieses Kartell einzutreten je zwei Ver- ...
... treter des sozialdemokratischen Vereins, des Gewer- ...
... schaftskartells, der Arbeitervereine, der freien ...
... Arbeiter, der Arbeiter-Verbandsvereine u. s. w. ...
... monatlich zweimal tritt dieses Kartell zusammen und ...
... erörtert sämtliche Fragen, die die hiesige Arbeit- ...
...erschaft nach der einen oder anderen Richtung hin in ...
... Anspruch nehmen.

Die Varieties.
... Am Colosseum ist seit Montag ein neues Pro- ...
... gram. Die besten Komiker sind Hans Girardet als ...
... Komiker und R. Gersch mit seinem Hund als komischer ...
... Jongleur. Georg Hartmann als Musikant Luigi Dell ...
... Duo als musikalischer Virtuose und Daniel u. Sohn als Hand- ...
... Bolivier treten auf. Die Varieties. Die Varieties ...
... Gruppe bieten als Kabarett großartige Leistungen.

Letzte Post.
... Antimilitaristische Propaganda.
... Paris, 19. Sept. Anlässlich der Einberufung ...
... der Rekruten veranstalteten gestern die Anti-Militar- ...
... taristen im 19. Bezirk eine Versammlung, in welcher ...
... eine Resolution angenommen wurde, in der es ...
... heißt, die Antimilitaristen erklären, daß nur die ...
... Abschaffung der Armee die Gesellschaft von diesem ...
... Krebsgeschwür befreien könne. Die Rekruten werden ...
... aufgefordert, eine Propaganda in der Armee in ...
... diesem Sinne zu beginnen.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Haus der Residenz.
... Karlsruhe, 20. Sept.
... Ein Orts-Kartell
... der hiesigen Arbeiterschaft wird angeführt der am ...
... Montag an dieser Stelle erwähnten Differenzen ...
... der Arbeiterzähler in Erwägung zu ziehen sein. ...
... In dieses Kartell einzutreten je zwei Ver- ...
... treter des sozialdemokratischen Vereins, des Gewer- ...
... schaftskartells, der Arbeitervereine, der freien ...
... Arbeiter, der Arbeiter-Verbandsvereine u. s. w. ...
... monatlich zweimal tritt dieses Kartell zusammen und ...
... erörtert sämtliche Fragen, die die hiesige Arbeit- ...
...erschaft nach der einen oder anderen Richtung hin in ...
... Anspruch nehmen.

Letzte Post.
... Antimilitaristische Propaganda.
... Paris, 19. Sept. Anlässlich der Einberufung ...
... der Rekruten veranstalteten gestern die Anti-Militar- ...
... taristen im 19. Bezirk eine Versammlung, in welcher ...
... eine Resolution angenommen wurde, in der es ...
... heißt, die Antimilitaristen erklären, daß nur die ...
... Abschaffung der Armee die Gesellschaft von diesem ...
... Krebsgeschwür befreien könne. Die Rekruten werden ...
... aufgefordert, eine Propaganda in der Armee in ...
... diesem Sinne zu beginnen.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Haus der Residenz.
... Karlsruhe, 20. Sept.
... Ein Orts-Kartell
... der hiesigen Arbeiterschaft wird angeführt der am ...
... Montag an dieser Stelle erwähnten Differenzen ...
... der Arbeiterzähler in Erwägung zu ziehen sein. ...
... In dieses Kartell einzutreten je zwei Ver- ...
... treter des sozialdemokratischen Vereins, des Gewer- ...
... schaftskartells, der Arbeitervereine, der freien ...
... Arbeiter, der Arbeiter-Verbandsvereine u. s. w. ...
... monatlich zweimal tritt dieses Kartell zusammen und ...
... erörtert sämtliche Fragen, die die hiesige Arbeit- ...
...erschaft nach der einen oder anderen Richtung hin in ...
... Anspruch nehmen.

Letzte Post.
... Antimilitaristische Propaganda.
... Paris, 19. Sept. Anlässlich der Einberufung ...
... der Rekruten veranstalteten gestern die Anti-Militar- ...
... taristen im 19. Bezirk eine Versammlung, in welcher ...
... eine Resolution angenommen wurde, in der es ...
... heißt, die Antimilitaristen erklären, daß nur die ...
... Abschaffung der Armee die Gesellschaft von diesem ...
... Krebsgeschwür befreien könne. Die Rekruten werden ...
... aufgefordert, eine Propaganda in der Armee in ...
... diesem Sinne zu beginnen.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Haus der Residenz.
... Karlsruhe, 20. Sept.
... Ein Orts-Kartell
... der hiesigen Arbeiterschaft wird angeführt der am ...
... Montag an dieser Stelle erwähnten Differenzen ...
... der Arbeiterzähler in Erwägung zu ziehen sein. ...
... In dieses Kartell einzutreten je zwei Ver- ...
... treter des sozialdemokratischen Vereins, des Gewer- ...
... schaftskartells, der Arbeitervereine, der freien ...
... Arbeiter, der Arbeiter-Verbandsvereine u. s. w. ...
... monatlich zweimal tritt dieses Kartell zusammen und ...
... erörtert sämtliche Fragen, die die hiesige Arbeit- ...
...erschaft nach der einen oder anderen Richtung hin in ...
... Anspruch nehmen.

Letzte Post.
... Antimilitaristische Propaganda.
... Paris, 19. Sept. Anlässlich der Einberufung ...
... der Rekruten veranstalteten gestern die Anti-Militar- ...
... taristen im 19. Bezirk eine Versammlung, in welcher ...
... eine Resolution angenommen wurde, in der es ...
... heißt, die Antimilitaristen erklären, daß nur die ...
... Abschaffung der Armee die Gesellschaft von diesem ...
... Krebsgeschwür befreien könne. Die Rekruten werden ...
... aufgefordert, eine Propaganda in der Armee in ...
... diesem Sinne zu beginnen.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Haus der Residenz.
... Karlsruhe, 20. Sept.
... Ein Orts-Kartell
... der hiesigen Arbeiterschaft wird angeführt der am ...
... Montag an dieser Stelle erwähnten Differenzen ...
... der Arbeiterzähler in Erwägung zu ziehen sein. ...
... In dieses Kartell einzutreten je zwei Ver- ...
... treter des sozialdemokratischen Vereins, des Gewer- ...
... schaftskartells, der Arbeitervereine, der freien ...
... Arbeiter, der Arbeiter-Verbandsvereine u. s. w. ...
... monatlich zweimal tritt dieses Kartell zusammen und ...
... erörtert sämtliche Fragen, die die hiesige Arbeit- ...
...erschaft nach der einen oder anderen Richtung hin in ...
... Anspruch nehmen.

Letzte Post.
... Antimilitaristische Propaganda.
... Paris, 19. Sept. Anlässlich der Einberufung ...
... der Rekruten veranstalteten gestern die Anti-Militar- ...
... taristen im 19. Bezirk eine Versammlung, in welcher ...
... eine Resolution angenommen wurde, in der es ...
... heißt, die Antimilitaristen erklären, daß nur die ...
... Abschaffung der Armee die Gesellschaft von diesem ...
... Krebsgeschwür befreien könne. Die Rekruten werden ...
... aufgefordert, eine Propaganda in der Armee in ...
... diesem Sinne zu beginnen.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Haus der Residenz.
... Karlsruhe, 20. Sept.
... Ein Orts-Kartell
... der hiesigen Arbeiterschaft wird angeführt der am ...
... Montag an dieser Stelle erwähnten Differenzen ...
... der Arbeiterzähler in Erwägung zu ziehen sein. ...
... In dieses Kartell einzutreten je zwei Ver- ...
... treter des sozialdemokratischen Vereins, des Gewer- ...
... schaftskartells, der Arbeitervereine, der freien ...
... Arbeiter, der Arbeiter-Verbandsvereine u. s. w. ...
... monatlich zweimal tritt dieses Kartell zusammen und ...
... erörtert sämtliche Fragen, die die hiesige Arbeit- ...
...erschaft nach der einen oder anderen Richtung hin in ...
... Anspruch nehmen.

Letzte Post.
... Antimilitaristische Propaganda.
... Paris, 19. Sept. Anlässlich der Einberufung ...
... der Rekruten veranstalteten gestern die Anti-Militar- ...
... taristen im 19. Bezirk eine Versammlung, in welcher ...
... eine Resolution angenommen wurde, in der es ...
... heißt, die Antimilitaristen erklären, daß nur die ...
... Abschaffung der Armee die Gesellschaft von diesem ...
... Krebsgeschwür befreien könne. Die Rekruten werden ...
... aufgefordert, eine Propaganda in der Armee in ...
... diesem Sinne zu beginnen.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Haus der Residenz.
... Karlsruhe, 20. Sept.
... Ein Orts-Kartell
... der hiesigen Arbeiterschaft wird angeführt der am ...
... Montag an dieser Stelle erwähnten Differenzen ...
... der Arbeiterzähler in Erwägung zu ziehen sein. ...
... In dieses Kartell einzutreten je zwei Ver- ...
... treter des sozialdemokratischen Vereins, des Gewer- ...
... schaftskartells, der Arbeitervereine, der freien ...
... Arbeiter, der Arbeiter-Verbandsvereine u. s. w. ...
... monatlich zweimal tritt dieses Kartell zusammen und ...
... erörtert sämtliche Fragen, die die hiesige Arbeit- ...
...erschaft nach der einen oder anderen Richtung hin in ...
... Anspruch nehmen.

Letzte Post.
... Antimilitaristische Propaganda.
... Paris, 19. Sept. Anlässlich der Einberufung ...
... der Rekruten veranstalteten gestern die Anti-Militar- ...
... taristen im 19. Bezirk eine Versammlung, in welcher ...
... eine Resolution angenommen wurde, in der es ...
... heißt, die Antimilitaristen erklären, daß nur die ...
... Abschaffung der Armee die Gesellschaft von diesem ...
... Krebsgeschwür befreien könne. Die Rekruten werden ...
... aufgefordert, eine Propaganda in der Armee in ...
... diesem Sinne zu beginnen.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Haus der Residenz.
... Karlsruhe, 20. Sept.
... Ein Orts-Kartell
... der hiesigen Arbeiterschaft wird angeführt der am ...
... Montag an dieser Stelle erwähnten Differenzen ...
... der Arbeiterzähler in Erwägung zu ziehen sein. ...
... In dieses Kartell einzutreten je zwei Ver- ...
... treter des sozialdemokratischen Vereins, des Gewer- ...
... schaftskartells, der Arbeitervereine, der freien ...
... Arbeiter, der Arbeiter-Verbandsvereine u. s. w. ...
... monatlich zweimal tritt dieses Kartell zusammen und ...
... erörtert sämtliche Fragen, die die hiesige Arbeit- ...
...erschaft nach der einen oder anderen Richtung hin in ...
... Anspruch nehmen.

Letzte Post.
... Antimilitaristische Propaganda.
... Paris, 19. Sept. Anlässlich der Einberufung ...
... der Rekruten veranstalteten gestern die Anti-Militar- ...
... taristen im 19. Bezirk eine Versammlung, in welcher ...
... eine Resolution angenommen wurde, in der es ...
... heißt, die Antimilitaristen erklären, daß nur die ...
... Abschaffung der Armee die Gesellschaft von diesem ...
... Krebsgeschwür befreien könne. Die Rekruten werden ...
... aufgefordert, eine Propaganda in der Armee in ...
... diesem Sinne zu beginnen.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Haus der Residenz.
... Karlsruhe, 20. Sept.
... Ein Orts-Kartell
... der hiesigen Arbeiterschaft wird angeführt der am ...
... Montag an dieser Stelle erwähnten Differenzen ...
... der Arbeiterzähler in Erwägung zu ziehen sein. ...
... In dieses Kartell einzutreten je zwei Ver- ...
... treter des sozialdemokratischen Vereins, des Gewer- ...
... schaftskartells, der Arbeitervereine, der freien ...
... Arbeiter, der Arbeiter-Verbandsvereine u. s. w. ...
... monatlich zweimal tritt dieses Kartell zusammen und ...
... erörtert sämtliche Fragen, die die hiesige Arbeit- ...
...erschaft nach der einen oder anderen Richtung hin in ...
... Anspruch nehmen.

Letzte Post.
... Antimilitaristische Propaganda.
... Paris, 19. Sept. Anlässlich der Einberufung ...
... der Rekruten veranstalteten gestern die Anti-Militar- ...
... taristen im 19. Bezirk eine Versammlung, in welcher ...
... eine Resolution angenommen wurde, in der es ...
... heißt, die Antimilitaristen erklären, daß nur die ...
... Abschaffung der Armee die Gesellschaft von diesem ...
... Krebsgeschwür befreien könne. Die Rekruten werden ...
... aufgefordert, eine Propaganda in der Armee in ...
... diesem Sinne zu beginnen.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Haus der Residenz.
... Karlsruhe, 20. Sept.
... Ein Orts-Kartell
... der hiesigen Arbeiterschaft wird angeführt der am ...
... Montag an dieser Stelle erwähnten Differenzen ...
... der Arbeiterzähler in Erwägung zu ziehen sein. ...
... In dieses Kartell einzutreten je zwei Ver- ...
... treter des sozialdemokratischen Vereins, des Gewer- ...
... schaftskartells, der Arbeitervereine, der freien ...
... Arbeiter, der Arbeiter-Verbandsvereine u. s. w. ...
... monatlich zweimal tritt dieses Kartell zusammen und ...
... erörtert sämtliche Fragen, die die hiesige Arbeit- ...
...erschaft nach der einen oder anderen Richtung hin in ...
... Anspruch nehmen.

Letzte Post.
... Antimilitaristische Propaganda.
... Paris, 19. Sept. Anlässlich der Einberufung ...
... der Rekruten veranstalteten gestern die Anti-Militar- ...
... taristen im 19. Bezirk eine Versammlung, in welcher ...
... eine Resolution angenommen wurde, in der es ...
... heißt, die Antimilitaristen erklären, daß nur die ...
... Abschaffung der Armee die Gesellschaft von diesem ...
... Krebsgeschwür befreien könne. Die Rekruten werden ...
... aufgefordert, eine Propaganda in der Armee in ...
... diesem Sinne zu beginnen.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Haus der Residenz.
... Karlsruhe, 20. Sept.
... Ein Orts-Kartell
... der hiesigen Arbeiterschaft wird angeführt der am ...
... Montag an dieser Stelle erwähnten Differenzen ...
... der Arbeiterzähler in Erwägung zu ziehen sein. ...
... In dieses Kartell einzutreten je zwei Ver- ...
... treter des sozialdemokratischen Vereins, des Gewer- ...
... schaftskartells, der Arbeitervereine, der freien ...
... Arbeiter, der Arbeiter-Verbandsvereine u. s. w. ...
... monatlich zweimal tritt dieses Kartell zusammen und ...
... erörtert sämtliche Fragen, die die hiesige Arbeit- ...
...erschaft nach der einen oder anderen Richtung hin in ...
... Anspruch nehmen.

Letzte Post.
... Antimilitaristische Propaganda.
... Paris, 19. Sept. Anlässlich der Einberufung ...
... der Rekruten veranstalteten gestern die Anti-Militar- ...
... taristen im 19. Bezirk eine Versammlung, in welcher ...
... eine Resolution angenommen wurde, in der es ...
... heißt, die Antimilitaristen erklären, daß nur die ...
... Abschaffung der Armee die Gesellschaft von diesem ...
... Krebsgeschwür befreien könne. Die Rekruten werden ...
... aufgefordert, eine Propaganda in der Armee in ...
... diesem Sinne zu beginnen.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Haus der Residenz.
... Karlsruhe, 20. Sept.
... Ein Orts-Kartell
... der hiesigen Arbeiterschaft wird angeführt der am ...
... Montag an dieser Stelle erwähnten Differenzen ...
... der Arbeiterzähler in Erwägung zu ziehen sein. ...
... In dieses Kartell einzutreten je zwei Ver- ...
... treter des sozialdemokratischen Vereins, des Gewer- ...
... schaftskartells, der Arbeitervereine, der freien ...
... Arbeiter, der Arbeiter-Verbandsvereine u. s. w. ...
... monatlich zweimal tritt dieses Kartell zusammen und ...
... erörtert sämtliche Fragen, die die hiesige Arbeit- ...
...erschaft nach der einen oder anderen Richtung hin in ...
... Anspruch nehmen.

Letzte Post.
... Antimilitaristische Propaganda.
... Paris, 19. Sept. Anlässlich der Einberufung ...
... der Rekruten veranstalteten gestern die Anti-Militar- ...
... taristen im 19. Bezirk eine Versammlung, in welcher ...
... eine Resolution angenommen wurde, in der es ...
... heißt, die Antimilitaristen erklären, daß nur die ...
... Abschaffung der Armee die Gesellschaft von diesem ...
... Krebsgeschwür befreien könne. Die Rekruten werden ...
... aufgefordert, eine Propaganda in der Armee in ...
... diesem Sinne zu beginnen.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Haus der Residenz.
... Karlsruhe, 20. Sept.
... Ein Orts-Kartell
... der hiesigen Arbeiterschaft wird angeführt der am ...
... Montag an dieser Stelle erwähnten Differenzen ...
... der Arbeiterzähler in Erwägung zu ziehen sein. ...
... In dieses Kartell einzutreten je zwei Ver- ...
... treter des sozialdemokratischen Vereins, des Gewer- ...
... schaftskartells, der Arbeitervereine, der freien ...
... Arbeiter, der Arbeiter-Verbandsvereine u. s. w. ...
... monatlich zweimal tritt dieses Kartell zusammen und ...
... erörtert sämtliche Fragen, die die hiesige Arbeit- ...
...erschaft nach der einen oder anderen Richtung hin in ...
... Anspruch nehmen.

Letzte Post.
... Antimilitaristische Propaganda.
... Paris, 19. Sept. Anlässlich der Einberufung ...
... der Rekruten veranstalteten gestern die Anti-Militar- ...
... taristen im 19. Bezirk eine Versammlung, in welcher ...
... eine Resolution angenommen wurde, in der es ...
... heißt, die Antimilitaristen erklären, daß nur die ...
... Abschaffung der Armee die Gesellschaft von diesem ...
... Krebsgeschwür befreien könne. Die Rekruten werden ...
... aufgefordert, eine Propaganda in der Armee in ...
... diesem Sinne zu beginnen.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Haus der Residenz.
... Karlsruhe, 20. Sept.
... Ein Orts-Kartell
... der hiesigen Arbeiterschaft wird angeführt der am ...
... Montag an dieser Stelle erwähnten Differenzen ...
... der Arbeiterzähler in Erwägung zu ziehen sein. ...
... In dieses Kartell einzutreten je zwei Ver- ...
... treter des sozialdemokratischen Vereins, des Gewer- ...
... schaftskartells, der Arbeitervereine, der freien ...
... Arbeiter, der Arbeiter-Verbandsvereine u. s. w. ...
... monatlich zweimal tritt dieses Kartell zusammen und ...
... erörtert sämtliche Fragen, die die hiesige Arbeit- ...
...erschaft nach der einen oder anderen Richtung hin in ...
... Anspruch nehmen.

Letzte Post.
... Antimilitaristische Propaganda.
... Paris, 19. Sept. Anlässlich der Einberufung ...
... der Rekruten veranstalteten gestern die Anti-Militar- ...
... taristen im 19. Bezirk eine Versammlung, in welcher ...
... eine Resolution angenommen wurde, in der es ...
... heißt, die Antimilitaristen erklären, daß nur die ...
... Abschaffung der Armee die Gesellschaft von diesem ...
... Krebsgeschwür befreien könne. Die Rekruten werden ...
... aufgefordert, eine Propaganda in der Armee in ...
... diesem Sinne zu beginnen.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Freiburg, 19. Sept.
... Erste wurde vom hiesigen Schöffengericht der ...
... D. zu sechs Wochen Gefängnis wegen einer ...
... während des Bierstreiks verübten Körperverletzung ...
... verurteilt.

Haus der Residenz.
... Karlsruhe, 20. Sept.
... Ein Orts-Kartell
... der hiesigen Arbeiterschaft wird angeführt der am ...
... Montag an dieser Stelle erwähnten Differenzen ...
... der Arbeiterzähler in Erwägung zu ziehen sein. ...
... In dieses Kartell einzutreten je zwei Ver- ...
... treter des sozialdemokratischen Vereins, des Gewer- ...
... schaftskartells, der Arbeitervereine, der freien ...
... Arbeiter, der Arbeiter-Verbandsvereine u. s. w. ...
... monatlich zweimal tritt dieses Kartell zusammen und ...
... erörtert sämtliche Fragen, die die hiesige Arbeit- ...
...erschaft nach der einen oder anderen Richtung hin in ...
... Anspruch nehmen.

Letzte Post.
... Antimilitaristische Propaganda.
... Paris, 19. Sept. Anlässlich der Einberufung ...
... der Rekruten veranstalteten gestern die Anti-Militar- ...
... taristen im 19. Bezirk eine Versammlung, in welcher ...
... eine Resolution angenommen wurde, in der es ...
... heißt, die Antimilitaristen erklären, daß nur die ...
... Abschaffung der Armee die Gesellschaft von diesem ...
... Krebsgeschwür befreien könne. Die Rekruten werden ...
... aufgefordert, eine Propaganda in der Armee in ...
... diesem Sinne zu beginnen.

Größtes, interessantestes Rennen der Saison.

Radrennbahn Karlsruhe

Durlacher Allee
Haltestelle der elektr. Straßenbahn.

Mittwochs, Donnerstags, Freitags, Samstag, nachm. jeweils zwischen 4 und 7 Uhr.
Großes Training.

Sonntag den 23. September, nachmittags halb 4 Uhr:

Grosses Jubiläums-Rennen.

Im Kampfe um den großen Jubiläumspreis im Werte von 1000, 700, 400 Mark, sowie im Preise von Durlach im Werte von 150, 125, 100 Mark starten:

- Willy Mauss, Cöln, Meisterschaftsfahrer, Sieger im grossen Preis von Baden 1905**
- Neger Vendredi aus Afrika, Sieger im grossen Preis von Baden 1906**
- Fritz Bodewig, Cöln, Sieger im grossen Sommerpreis 1906.**
- Philipp Eckhardt, Durlach, Sieger im goldenen Rad von Karlsruhe 1906.**

In den **Fliegerrennen** starten:

- Otto Meyer, Meisterschaftsfahrer von Europa, bester deutscher Fahrer
- Arno Conrad, Meisterschaftsfahrer, Hannover
- Carl Reimer, Meisterschaftsfahrer der Pfalz
- Emil Bohmer, Meisterschaftsfahrer vom Reichsland
- August Böser, Meisterschaftsfahrer von Süddeutschland
- Häcker, Karlsruhe - Moretti, Mühlbauer - Pfeiffer, Dellfeld - Thumler, Forstheim und noch viele andere.

Alles nähere Plakatsäulen und Programme.

Mittwochs, Donnerstags, Freitags, Samstag, nachm. jeweils zwischen 4 und 7 Uhr:
Großes Training.

Versehenkt wird auch diesmal ein Greiner-Rad an einen Programminhaber.
Beginn des Stundenrennens nach 5 Uhr.

Größtes, interessantestes Rennen der Saison.

Stadtgarten

(bezw. Festhalle)

Donnerstag den 20. September, nachmittags 4 Uhr:
Zur Feier der goldenen Hochzeit J.J. K.K. K.K. des Grossherzogs u. der Grossherzogin Luise von Baden

Fest-Konzert

gegeben von der Kapelle des
3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50
Leitung: Stabstrompeter Schotte.

Eintritt: Abonnement . . . 30 Pfg. 8708
Richtabonnenten . . . 50 Pfg.
Programme 10 Pfg.
Soldaten und Kinder die Hälfte.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Freitag den 21. September, nachmittags 4 Uhr,

Militärkonzert

der vollständigen Kapelle des

1. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14

Leitung: Königlich-musikalischer Regimentskapellmeister
Eintritt: Abonnement 30 Pfg.
Richtabonnenten 50 Pfg.
Programme 10 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Alte Brauerei Heck

Kaiserstraße 13.

KONZERT.

Zum Ansehen gelangt ein prima Stoff Köpfer Bier. Es ladet zu zahlreichem Besuche freundlich ein
Fritz Möhrlein.

Durlach! Durlach!

Samstag den 22. September, abends 8 Uhr
im „Grünen Hof“

Grosse öffentliche Volks-Versammlung

Tagesordnung:

Reichs-u. Kolonialpolitik

Referent: Reichstagsabg. Schöpflin-Chemnitz.

Freie Diskussion!
Arbeiter! Parteigenossen! Erscheint massenhaft!

Forchheim.

Sonntag den 23. September, nachmittags halb 3 Uhr

1. Stiftungsfest

des Arbeiter-Radfahrer-Vereins Vorwärts auf dem Festplatz.
Abends 8 Uhr Ball im Lindenaal.
Die Mitglieder des Arbeiterwahlvereins, sowie sämtliche freien organisierten Arbeiter werden erlucht, sich zahlreich an diesem Fest zu beteiligen, um ein würdiges Arbeiterfest zu begehen.
Der Vorstand.

Allg. Pforzheimer Ortskrankenkasse.

In der auf Dienstag den 2. Oktober 1906, abends halb 9 Uhr, im Saale des „Mühschen Kaisers“ stattfindenden ordentlichen

General-Versammlung

werden hiermit die Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten förmlich eingeladen.
Anträge zur Generalversammlung sind bis längstens 24. September 1906 einzureichen. Jeder Antrag muß von mindestens 10 Mitgliedern der Generalversammlung unterzeichnet sein, um als Gegenstand der Verhandlungen in der Tagesordnung aufgenommen werden zu können.
Pforzheim den 7. September 1906.
Der Kassenvorstand.

Drucksachen aller Art

werden prompt und billig geliefert von der
Buchdruckerei Geck & Co., Karlsruhe.

Städt. Badanstalt

(Vierordtbad).

Sommer- und Winter geöffnet.

- a. Vom 1. Mai bis 31. August:
morgens von 7-11 Uhr und nachmittags von 1/2 8-1/2 9 Uhr,
- b. In den Monaten April und September:
morgens von 1/2 8-11 Uhr und nachmittags von 1/2 8-9 Uhr.
- c. vom 1. Oktober bis 31. März:
morgens von 8-11 Uhr und nachmittags von 1/2 8-8 Uhr.

Kassenschluss jeweils 1/2 Stunde vor den angegebenen Schlussbadezeiten.
Grosses Schwimmbassin, elegante Warmenbäder I. und II. Kl., Heissluft-, Dampf-, elektr. Lichtbäder mit Massage, Kurbäder aller Art, Kohlensäurebäder, elektr. Wasserbäder, Dampf- und Heissluftkastenbäder, Behandlung am pneumat. und Heissluftstrom-Apparat.

Preise der Bäder.

Bäder	Einzel			Im Abonnement		
	10 Bäder	20 Bäder	100 Bäder	10 Bäder	20 Bäder	100 Bäder
a. Schwimmbäder (ausschliesslich Wäsche):						
Für Erwachsene mit Ankleidezelle	40	80	250	3	6	20
Kinder ohne	20	40	130	1.50	3	10
Jahres-Abonnement für Erwachsene	250	500	1500	25	50	150
Kinder	125	250	750	12.50	25	75
Schwimmunterricht für Erwachsene 10 Mk. Kinder 6 Mk.						
b. Heissluft- und Dampfäder (mit Wäsche):						
Heissluft- und Dampfbad I. Kl.	2.00	4.00	12.00	0.20	0.40	1.20
II. Kl.	1.50	3.00	9.00	0.15	0.30	0.90
Elektr. Lichtbad, einfach	2.50	5.00	15.00	0.25	0.50	1.50
mit Bestrahlung	3.00	6.00	18.00	0.30	0.60	1.80
c. Warmenbäder (mit Wäsche):						
Warmenbad I. Kl.	0.85	1.70	5.10	0.085	0.17	0.51
II. Kl.	0.60	1.20	3.60	0.06	0.12	0.36
Kohlensäurebad	2.00	4.00	12.00	0.20	0.40	1.20
d. Kurbäder (mit Wäsche):						
Ein Halb- oder Sitzbad, Fussbad, Douche oder Abreibung etc.	0.50	1.00	3.00	0.05	0.10	0.30
Tageskarte zu allen vorerwähnten Wasserprozeduren, einfachen Massierungen und für den Heissluftstrom-Apparat giltig	1.00	2.00	6.00	0.10	0.20	0.60
Allgemeine Körpermassage	2.00	4.00	12.00	0.20	0.40	1.20
Elektr. Wasserbad	2.50	5.00	15.00	0.25	0.50	1.50
Sitzung am pneumat. Apparat	1.00	2.00	6.00	0.10	0.20	0.60

Anmerkung.

Die Anstalt bleibt am Neujahrstag, Charfreitag, Ostersonntag, Himmelfahrtstag, Pfingstsonntag, Fronleichnamstag und Christus während des ganzen Tages, an den Sonntagen, Ostermontag, Pfingstmontag, Stefanstag und Fastnacht-Dienstag während des Nachmittags von 1 Uhr an geschlossen.

Zur Benützung der Bäder durch Frauen sind vorgesehen:

- a. Für das Schwimmbad jeden Wochentag V.M. 9-11 Uhr und am Montag Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag N.M. von 1/2 8-1/2 9 Uhr, sowie am Freitag Abend von 6-1/2 9 Uhr, bezw. von 6-8 Uhr.
- b. Für Heissluft- und Dampfäder und elektr. Lichtbäder Montag und Mittwoch V.M. und Freitag N.M.
- c. Warmenbäder werden zu der allgemeinen Badezeit an Frauen und Männer abgegeben.
- d. Für die Kurbäder jeden Wochentag V.M. 9-11 Uhr und N.M. von 1/2 8-1/2 9 Uhr

Das Rauchen im Badgebäude und das Mitbringen von Hunden dahin ist untersagt.

Verband der Stukkateure und Gipsler.

Zentrale Freiburg i. Br.

Sonntag den 23. September, abends halb 8 Uhr im Saalbau Wehrle

9. Stiftungsfest

verbunden mit Musik, Gesang, komischen Vorträgen, Gabenverteilung und Tanz.
In dieser Feier laden wir die Arbeiterkassen von Freiburg und Umgebung freundlich ein. Programme berechtigen zum Eintritt und sollen im Vorverkauf 20 Pfg., an der Kasse 25 Pfg. 8713.2

Koks-Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Koks an hiesige Einwohner für die Zeit vom 1. September 1906 bis 31. August 1907.

Bestellscheine, auf welchen die Abrechnungsbedingungen angegeben sind, liegen wir den vorjährigen Abnehmern zustellen, auch werden solche Scheine an den Verkaufsstellen Gaswerk I, Kaiserallee 11 und Gaswerk II bei Gottesau, sowie im Verkaufstotal für Gasapparate, Kaiserstraße 239, Ecke Girschtstraße, verabfolgt.

Abonnementspreise:
Anstufkoks (zerkleinert und gestiebt), für Zimmeröfen jeder Art, sowie für Herdbrand geeignet
per Zentner M 1.20 ab Gaswerk
Stückkoks M 1.10
Auf Wunsch wird der Koks zugeführt und in das Haus verbracht; die Fuhrlohne werden hierbei billigt berechnet.

Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf weiteres 10 S mehr.
Der Kleinverkauf von Koks findet in beiden Werken Samstags von 8-2 Uhr und an den übrigen Wochentagen jeweils vormittags von 11-12 Uhr und nachmittags von 1/2 4 bis 1/2 5 Uhr zu Tagespreisen statt, hierbei wird Koks von einem halben Zentner an abgegeben.

Städtisches Gaswerk Karlsruhe.

Städt. Fischmarkt.

Der nächste Fischmarkt findet am

Freitag den 21. ds. Mts., von vormittags halb 8 Uhr

statt. Der Donnerstag-Nachmittagsmarkt fällt aus.

Karlsruhe den 19. September 1906.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Ein jung. Mann

mit guter Handschrift, welcher bereits auf dem Bureau einer Krankenkasse oder laudm. Bureau tätig war, wird zum sofortigen Eintritt 2701.2

gesucht.

Offerten an Allgemeine Wirtsch. seiner Kreisrentenkasse.

Ortskrankenkasse

Bruchsal.

Die Stelle des

2. Schreibgehilfen

bei unserer Kasse mit einem Anfangsgehalt von Mk. 900.— und einem Höchstegehalt von Mk. 1200.— ist bis 1. Januar 1907 zu besetzen.
Gelegene Bewerber, welche Gewandtheit im Rechnen und in Ausführung schriftlicher Arbeiten besitzen, wollen ihre Meldungen

bis spätestens 30. September bei dem Unterzeichneten einreichen.
Unter Umständen kann Probeanstellung vor dem 1. Januar erfolgen.

Der Vorstand:
H. J. Stoll.

Gelegenheitskauf!

Kommt nicht wieder! Taschenuhrman 50 Mk., Kanapee 12-15 Mk., Sessel 25 Mk., Matratze 6 Mk., Oelner, Schürke, 46.
Fahrpad,
gut erhalten, reparaturfrei, für 40 S zu verkaufen.
8708
Marktstraße 14, Mühlburg.

Richtige, selbständige

Heizungs-Monteur

bei hohem Lohn in dauernde Stellung per sofort gesucht.

Albert Felder, Freiburg

Zentralverlegungen.

Möbel.

Alle Sorten Holz- und Metallmöbel, vollständige Betten, Spiegel, Bilder unter Garantie Arbeit bei reichhaltigster Auswahl Lager in 4 großen Stadtwerken.

Karl Spyle

in Firma Karlsruher Möbelhaus Kaiserstraße 23.

Kost u. Logis

werden für ein Kind und ein Kind in der Augustenstraße oder in der Nähe gesucht. Offerten mit Angabe an den Kolofreund Nr. 3704 erbeten.

Für Zahnkranke

Sprechstunde täglich von 8 bis 6 Uhr, Sonntags von 8 bis 12 Uhr

J. Eckert,

Hebelstr. 13, am Marktplatz

Täglich frische

Wiener Würstchen

empfiehlt

Eudw. Käppel

Pürre Zwetschggen

so lange Vorrat 8000

u 16 g, bei 5 u 14 g

empfiehlt

Fr. W. Hauser Ww.

Erbsingstr. 21.

Wasche mit

LUHNS

wäscht am besten

Reparaturen

Fahrrädern u. Nähmaschinen

werden prompt u. billig ausgeführt

bei

Kartung & Rüggen

Marktstraße 58.

Neue u. gebrauchte Fahrräder, beste Marken, sowie sämtliche Näh- und Nähmaschinen zu billigen Preisen auf Lager.

Standesbuch-Ausgabe des

Stadt Karlsruhe.

Geburten:

14. Sept. Emilie Elisabeth, Sohn

Georg Frieda, Walter Friedrich, Sohn

Dummler, 15. Sept. Paul, Sohn

Paul, Sohn Julius Eugen, Sohn

Friedrich Eugen, Sohn

Johanna, 8. Georg, Sohn, Sohn

Margaretha Maria, Sohn, Sohn

St. Sandor, Sohn, Sohn

Philomena, Sohn, Sohn

Thyssen, Sohn, Sohn

Johanna, 8. Sohn, Sohn

17. Berni, Sohn, Sohn

Rauscher, Sohn.